

Abs.

.....

.....

.....

..... ,

Einschreiben

An den Bundesrat
Schweizerische Bundeskanzlei
Bundeshaus West
3003 Bern

Die Lage ist mehr als ernst

Sehr geehrter Bundesrat,

Ich bin in grosser Sorge. Dies bin ich nicht wegen eines Virus, sondern wegen der von Ihnen beschlossenen Massnahmen, die für eine ständig wachsende Zahl von Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr nachvollziehbar sind. Ihre Entscheidungen deuten viele so, dass Sie die Verbindung zum Volk und seinen Anliegen verloren haben. Dies ist und war in der Geschichte eines Landes immer der Anfang einer tiefgreifenden Krise, die schmerzhaft und langanhaltende Folgen auf verschiedenen Ebenen nach sich gezogen hat.

Wenn ich Ihnen hier schreibe, dann aus folgenden Gründen: Hören Sie sich an, was eine Stimme aus dem Volk Ihnen sagen möchte. Betrachten Sie Ihre getroffenen und in Zukunft zu treffenden Entscheidungen aus einer erweiterten Perspektive, welche eine andere Sicht der Situation mit integriert.

Erste Priorität sollte immer sein, jede extreme Spaltung zu vermeiden

Es dürfte Ihnen nicht entgangen sein, dass Ihre Corona-Politik in der Gesellschaft zu zwischenmenschlicher Entfremdung, unverschuldeten Konkursen und einer drastischen Spaltung geführt hat. Auf der einen Seite sind da die durch täglich wiederholte Corona-Meldungen in Angst und Panik versetzten Menschen. Es stimmt nachdenklich, mit ansehen zu müssen, wie diese sich aus dem sozialen Leben zurückgezogen haben und sogar an der frischen Waldluft oder alleine im Auto sitzend sich hinter einer Maske verbergen. Einige davon kompensieren ihren Schmerz über die verlorengegangene Freiheit, indem sie andere überwachen und denunzieren. Auf der anderen Seite sind diejenigen, die sich jenseits der offiziellen Medien informieren und dabei ein völlig anderes Bild von der Situation erhalten. Doch wenn sich diese zweite Gruppe zu Wort meldet, werden sie von der Presse, genauso wie durch Ihre Massnahmen ausgegrenzt, diffamiert, diskreditiert und als Covidioten oder Verschwörungstheoretiker abgestempelt. Ein solches Vorgehen ist nicht zielführend!

Nach 6000 Jahren Kulturgeschichte sollte die Regierung einer so fortschrittlichen Nation wie der Schweiz reifer entscheiden, als das altbekannte Teile-und-Herrsche-Prinzip (,divide et impera') mit scheinbar grenzenloser Radikalität durchzusetzen. Auf Dauer wird dies immer zu ethischen, sozialen und wirtschaftlichen Spannungen und in der Folge zu Ausschreitungen und Konflikten führen. In der Geschichte kennen wir kein Beispiel, bei dem dieses Prinzip echten Frieden gebracht hätte.

Für diese Spaltung – die in den letzten Wochen stark zugenommen hat – tragen Sie mit Ihrer Politik die Verantwortung. Sie sind nicht an der Spitze dieses Landes, um eine Stimmung von Angst und Repression zu verbreiten. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie eine Basis für Kooperation, für Entwicklung und für Hoffnung schaffen.

Während der Sondersitzung des Exekutivrats vom 5. Oktober 2020 hat die Führungsspitze der WHO verlauten lassen, dass es sich bei Sars-Cov-2 um ein durchschnittliches Grippevirus handelt (die Sterblichkeitsrate sei mit 0,14% sogar unterdurchschnittlich). Entsprechend appellierte Dr. David Nabarro an die Staats- und Regierungschefs, die Lockdown-Massnahmen aufzuheben, weil diese als Bekämpfungsmethode gegen das Coronavirus nicht zu rechtfertigen seien. Statt weiter von einer potenziellen Notsituation zu sprechen, sollte die Empfehlung der WHO unverzüglich umgesetzt werden. Nur so lassen sich weitere soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche und politische Kollateralschäden vermeiden.

Krisen sind nur mit Wahrheit zu überwinden

Im Gespräch mit anderen Menschen höre ich immer wieder die Meinung, der Bundesrat würde leider nur von Expertengruppen beraten, die im Einfluss der Pharma-Lobby stehen. Die Studien und Erkenntnisse unabhängiger Wissenschaftler würden nicht nur ignoriert, sondern mit unlauteren Mitteln auf medialer Ebene lächerlich gemacht, diffamiert und schliesslich zensuriert.

Tiefgreifende Krisen lassen sich immer nur mit Wahrheit überwinden – Experten mit Interessenskonflikten bringen uns einer Lösung nicht näher. Nur wenn Sie vermehrt auf unabhängige Experten hören und transparenter kommunizieren, gewinnen Sie Ihre Vertrauenswürdigkeit und Integrität zurück.

Wie die meisten anderen Regierungen stützen Sie die Entscheidungen Ihrer Corona-Massnahmen allein auf den PCR-Test ab, was berechtigterweise viele Fragen offen lässt:

- Der PCR-Test ist kein Test, mit dem eine Infektion nachgewiesen werden kann, so die Aussage des Erfinders und die Erläuterung in der Test-Anleitung. Trotzdem hören wir täglich, dass wieder x-Tausend sich mit dem Virus infiziert hätten. Dies ist schlicht eine mediale Lüge.
- Es ist bekannt: Symptomlose Menschen zu testen, ergibt eine stark erhöhte Rate von falsch-Positiven. Trotzdem lassen Sie mit dem Contact-Tracing lauter symptomlose Bürger testen und sorgen damit für eine absurde statistische Verzerrung eines unwahren Infektionsbildes.
- Die viel zitierten Statistiken geben aber nicht nur deshalb ein völlig verfälschtes Bild ab: Ein wiederholt getesteter Mensch taucht darin als mehrere Fälle auf. Gerade ist ein prominentes Beispiel durch die Presse: Der Fussballer Ronaldo ist 18x positiv getestet worden und fühlt sich top-fit. So werden aus einem gesunden Menschen in der Statistik sage und schreibe 18 Corona-Infizierte gemacht! Das widerspricht jeder effektiven Wahrheit.
- In Augsburg wurden 60 positive Test-Ergebnisse eines Labors kontrolliert. Davon waren 58 falsch-positiv. Das entspricht einer Fehlerquote von über 96%! Bestimmt würden auch in der Schweiz unabhängige Kontrollen erhebliche Fehlerquoten aufdecken.
- Beim PCR-Test ist die Zahl der Amplifizierungen ausserordentlich wichtig: Gemäss Aussage eines Schweizer Labors wurde während der ersten Welle im März 25x amplifiziert (aus einem RNA-Fragment lassen sich damit über 33 Millionen erzeugen), im Oktober zur Ankündigung der 2. Welle wurde dann jedoch 40x amplifiziert (aus einem Fragment lassen sich damit 1'000'000 Millionen machen, also rund 32'000x mehr!). Gemäss Kary Mullis, dem Erfinder des PCR-Tests, werden ab 60 Amplifikationen 100% aller Getesteten positive Ergebnisse erhalten. Die Positiv-Testungen lassen sich somit labortechnisch in die Höhe treiben.
- Die Ergebnisse der PCR-Testungen geben kein reales Abbild der Infektionslage. In allen Nachrichten die ‚Fallzahlen‘ zu wiederholen, die fälschlicherweise mit Infektionen gleichgesetzt werden, schürt nur Ängste. Im Sinne einer Wahrheitsfindung sind die Fallzahlen kontraproduktiv.

Weil der PCR-Test ermöglicht, die Fallzahlen in jede erwünschte Richtung zu verdrehen, sprechen viele schon vom Lügen-Test. Dies ist nicht weiter verwunderlich, wenn Papayas, Ziegen, Motorenöl und sogar Teststäbchen ohne einen Abstrich (!) positiv testen. Und wenn Personen ein positives Testergebnis mit dem Aufruf zur Quarantäne erhalten, die einzig das Testformular ausgefüllt, die Warteschlange jedoch wegen eines wichtigen Termins verlassen haben, sind wir wirklich jenseits jeder wissenschaftlichen Evidenz. Als Bürger dieses Landes haben wir ein Recht auf unverfälschte Informationen. Hier gibt es nicht nur dringenden Handlungs-, sondern auch Erklärungsbedarf.

Selbstverantwortung statt staatlich verordnete Massnahmen

Wir wollen alle, dass das Gesundheitswesen und die Spitalbettauslastung nicht überlastet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, verhängen Sie streng überwachte Massnahmen, die nicht von der gesamten Bevölkerung gutgeheissen werden. Sie haben sich den Kampf gegen das Corona-Virus auf die Fahne geschrieben. Dies ist ein Kampf, der nie gewonnen werden kann, denn Viren sind in der Überzahl und gerade Corona-Viren ständig am Mutieren. Viren waren vor dem Menschen da und sie werden auch nach ihm noch da sein. Uns bleibt nur eine Chance: Die Viren in unser Leben zu integrieren. Das ist während unserer Evolution immer wieder geschehen und macht biologisch auch Sinn. Es ist das Zusammenspiel mit der Natur, durch welches wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Auch und gerade mit einer Herausforderung wie Viren.

Unabhängige Virologen und sogar die WHO sagen heute, dass Sars-Cov-2 kein Killer-Virus sei, sondern in den meisten Fällen eine mit jeder saisonalen Grippe vergleichbare Erkrankung. Bremsen Sie die übertriebene Testerei, die nur zu Angst erzeugenden Fallzahlen-Berichten führt. Stärken Sie stattdessen in der Bevölkerung das Vertrauen und die Zuversicht, dass wir gemeinsam die Herausforderung meistern können! Dies wird möglich, wenn Sie transparent informieren, das Vertrauen ins Immunsystem stärken und die Menschen in Selbstverantwortung entscheiden lassen! Eine positive und vertrauensvolle Haltung ist der effizienteste Weg, um das Immunsystem zu stärken und die Krise zu beenden.

Ersparen Sie dem Volk diese düsteren, maskenverschleierte und Panik machenden Ansprachen. Wir brauchen keine freiheitseinschränkende Bevormundung, sondern Entscheidungen, die auf Weisheit und Vertrauen gründen – gerade jetzt! Unser Körper gehört uns und für dessen Gesundheit tragen wir die alleinige Verantwortung. Wir wissen selbst, wann wir jemanden gefährden könnten und verhalten uns auch ohne verordnete Massnahmen sozial. Mit einer solchen Haltung sind z.B. Schweden, Belarus oder Polen der Krise begegnet. Die aktuellen Massnahmen sind wissenschaftlich nicht glaubhaft begründet, ausserdem unverständlich und immunschwächend:

- **Social Distancing:** Von Bäumen weiss man, dass sie sich im Verband helfen, das Immunsystem gegenseitig aufzubauen. Wenn ein Baum Abwehrstoffe gegen einen Schädling entwickeln konnte, gibt er diese Information an die anderen Bäume weiter. Dieses Zusammenspiel würde auch beim Menschen funktionieren, jedoch nur, wenn eine entspannte Begegnung ohne übertriebene Abstandsregeln und medial geschaffene Infektionsfurcht möglich ist. Eine herzliche Umarmung gefährdet nicht das Immunsystem, sondern stärkt dieses!
- **Maskenpflicht:** Der wichtigste Schlüssel zum Immunsystem ist eine gute Sauerstoff-Versorgung. Symptome wie Kopfschmerzen, Unkonzentriertheit, Hautirritationen und plötzliche Bewusstlosigkeit weisen darauf hin, dass langes Maskentragen die Sauerstoffversorgung reduziert und das Infektionsrisiko erhöht. Eine am 23.09.2020 veröffentlichte Studie von Jakob Kreye et al. zeigt bei konsequenten Maskenträgern gegenüber Maskenlosen ein über 20-fach erhöhtes Risiko an Covid-19 zu erkranken. Eine allgemeine Maskenpflicht muss deshalb unverzüglich in Frage gestellt werden. Gerade in Schulen braucht es keine Maskenpflicht, sondern ein Informieren, wie das eigene Immunsystem gestärkt werden kann.

Sie sind uns Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft schuldig, vor welchem Hintergrund Sie Ihre Entscheidungen gefällt haben. Da es mit dem für einen Infektionsnachweis untauglichen PCR-Test nicht erklärbar ist, stehen Sie in der Pflicht, dem Volk Ihre Motive klar und wahrheitsgetreu offenzulegen. Ich bitte Sie in dieser Angelegenheit um Ihre Stellungnahme.

Kontrollsysteme sind ein Zeichen fehlenden Vertrauens

Es gibt einen Zusammenhang, der in der Geschichte immer wieder auftaucht: Wenn Regierungen das Vertrauen der Bürger verlieren, versuchen sie dies mit Eingrenzung der Rechte und mit Kontrollsystemen zu kompensieren. An die Stelle des Vertrauens tritt dann die Angst vor Überwachung, Repression, Verfolgung, Ausgrenzung, Strafe und zuletzt Eliminierung. Viele Menschen wagen nur noch hinter vorgehaltener Hand ihre wahre Meinung zu sagen. Das ist definitiv der falsche Weg, denn geschichtlich ist

dies noch nie gut ausgegangen. Eine Notlage ist ja nicht gegeben, sondern politisch und medial heraufbeschworen worden.

Ich bin in keiner Weise damit einverstanden, dass Sie unsere in der Bundesverfassung verankerten Rechte eingrenzen:

- Mit den bisher getroffenen Corona-Massnahmen haben Sie die demokratischen Rechte portionsweise abgebaut und in Richtung einer totalitären Diktatur verschoben. Die Wiederherstellung ist ohne Aufschub zu veranlassen. Ich lasse mir unter keinen Umständen meine Lieblings-Demokratie vor meinen Augen zerstören – auch nicht von einer Regierung, die den Weg der Vernunft, der Menschlichkeit, der Verhältnismässigkeit und der Achtung vor Gottes Schöpfung aus den Augen zu verlieren droht.
- Die Welle der Zensur, die sich seit Beginn der Corona-Krise von den staatlichen Medien zu einem regelrechten Tsunami ausgeweitet hat, löst bei vielen Bürgern Kopfschütteln aus. Die Geschichte unseres freien Landes ist davon geprägt, unterschiedliche Meinungen immer wieder zu einem bestmöglichen Konsens zu führen. Die Bundesverfassung ist hierfür wegleitend. Die Grundrechte sind ohne Einschränkung zu gewähren. Jede Zensur ist bedingungslos aufzuheben.
- Die Schäden der aktuellen Massnahmen übertreffen die Gefahr durch Covid-19 bei weitem: Sie schwächen langfristig das Immunsystem, anstatt dieses zu stärken. Sie verursachen wirtschaftliche, soziale, physische und psychische Kollateralschäden, die in keinem Verhältnis zum Virus stehen. Da nur vereinzelte Konzerne wie die Pharma davon profitieren, stellt sich die berechtigte Frage, ob die Massnahmen zu stark unter deren Einfluss getroffen wurden.
- Ein ausserparlamentarischer Untersuchungsausschuss soll das bisherige Vorgehen und die Verantwortlichkeiten klären. Es muss lückenlos aufgedeckt werden, wie es zum sozialen und wirtschaftlichen Lockdown und den unverhältnismässigen Massnahmen gekommen ist.
- Es ist alles dafür zu tun, dass in der Bevölkerung die Angst vor Nähe wieder abgebaut wird. Dazu ist eine Taskforce aus Soziologen, Pädagogen und Psychologen notwendig. Dieser Taskforce sollte in den Medien täglich ein Sendegefass gegeben werden.
- Die wichtigste Aufgabe ist zurzeit, Menschen über die Stärkung ihres Immunsystems zu informieren. Dies ist der effektivste Weg, um eine Überlastung der Spitäler zu vermeiden. Hier besteht dringend Informationsbedarf, dies anstelle der gebetsmühlenartig wiederholten ‚Fallzahlen‘, von denen nur ein kleiner Anteil tatsächliche Covid-19-Kranke sind.
- Der Einsatz des PCR-Tests ist grundsätzlich in Frage zu stellen. Er muss von einem Team von Wissenschaftler/-innen – eingeschlossen derer, die diesen von Anfang an kritisiert haben – geprüft, validiert, u.U. ersetzt und höchstens noch bei eindeutigen Symptomen verwendet werden.

Es ist mir klar, dass sich meine Forderungen nicht mit Ihrer Agenda decken. Es ist mein Recht der freien Meinungsäusserung, welches in unserem Land immer noch gewährleistet sein sollte. Betrachten Sie es einfach als eine Stimme aus dem Volk. Ich bin bei weitem nicht der einzige, der die Auffassung vertritt: Die verbrieften Rechte müssen unverzüglich und in gemeinsamer Anstrengung wieder hergestellt werden. Und zwar ohne weitere, unverhältnismässige Einschränkungen und Konzern-gesteuerte Eingriffe. Die Basis sollte sein: Selbstverantwortung statt unverständliche Verordnungen, Zusammengehörigkeitsgefühl statt unmenschliches Social Distancing, gegenseitige Unterstützung statt entwürdigendes Denunziantentum.

Die aktuellen Probleme können nicht mehr monokausal gelöst werden

Alle Aufmerksamkeit der Medien und der Tagesgespräche kreisen um Corona und der damit verbundenen Massnahmen. Es scheint fast so, als ob es daneben keine lebenswichtigen Themen mehr gäbe. Das dramatisch inszenierte Corona-Repetitiv ist so einbläuend, dass man fast vermuten könnte, es handle sich in erster Linie um eine global-politische Ablenkung. Ein logisch verknüpfendes und vernunftgesteuertes Denken scheint weltweit in der Schockstarre zu verharren.

Dabei ist die Zielsetzung klar: Wenn eine Überlastung der Spitäler verhindert werden kann, sind alle einschränkenden Massnahmen hinfällig. Die Entlastung der Spitäler ist direkt mit der Stärkung des Immunsystems in der Bevölkerung verbunden. Dies funktioniert, wenn ein natürlicher und gesunder Lebensstil gefördert wird. Die aktuellen Massnahmen wirken hierbei jedoch gegenläufig. Im Sinne einer multikausalen Ursachenforschung können wir nicht nur bei diesem Corona-Virus hängen bleiben. Vielmehr ist zu erforschen, was in der aktuellen Zeit das Immunsystem sonst noch schwächt.

Der Spanische Wissenschaftler Bartomeu Payeras i Cifre ist im April 2020 auf einen interessanten Zusammenhang gestossen: Alle Länder mit einem steilen Anstieg der Covid-19-Infektionen hatten davor das neue Mobilfunknetz 5G zügig aufgebaut. San Marino – mit dem in Europa frühesten 5G-Aufbau – hatte die höchste Infektionsrate: Ganze 2,59x höher als in Italien. In Ländern, die mit dem 5G-Aufbau gar nicht oder weniger rasch vorwärts kamen, waren demgegenüber kaum Erkrankungen zu verzeichnen. So hatte z.B. Kroatien 27x weniger Infektionen als San Marino. In den meisten Teilen Afrikas war zu Beginn Covid-19 sogar unbekannt – ein 5G-Netz bestand dort noch nicht, ausser in Johannesburg, wo die einzigen Infektionen zu verzeichnen waren. Mit den zunehmenden 5G-Satelliten sind diese Unterschiede schrittweise verwässert worden. Doch bekannt ist, dass jede Einführung neuer Funksysteme das Immunsystem in der Bevölkerung geschwächt hat. So wurden vor der Spanischen Grippe 1919 flächendeckend Militärfunkantennen errichtet und die ersten starken Radiosender in Betrieb genommen.

Das neue 5G-Netz ist mit den adaptiven Antennen ein System, dessen Betrieb und Einsatz ernsthafte und leider zu wenig beachtete Konsequenzen mit sich zieht:

- **Stromverbrauch:** Eine konservative Studie von Huawei Schweden legt dar, dass sich der Stromverbrauch für den Mobilfunk bis ins Jahr 2030 (nur 10 Jahre) verfünffachen wird!
Frage: Wo und wie wird der dafür benötigte Strom für die Schweiz produziert?
- **Insektensterben:** In den letzten 10 Jahren hat der Bestand der Insekten in der Schweiz um 67% abgenommen (Prof. Markus Fischer) – im Verdacht stehen Mobilfunk und Spritzmittel. Die noch kleineren Millimeterwellen von 5G werden den Insekten weiter dramatisch zusetzen, so die Befürchtungen der Biologen. Vor allem im Bereich zwischen zwei 5G-Antennen findet man durch Interferenzen immer wieder tote Bienen am Boden liegen.
Frage: Wie stellen Sie sich die Befruchtung der Bäume, Pflanzen und Äcker in 10 Jahren vor?
- **Vogelsterben:** Nicht selten stürzen ganze Gruppen von Vögeln zu Boden und verenden dort – so zum Beispiel Ende Februar 120 Staren im Thurgau. In der Presse erfährt man dann von einer möglichen Kollision mit Hochhäusern oder Lastwagen. Augenzeugen, die das Herunterstürzen beobachtet hatten, konnten jedoch nichts dergleichen entdecken. Zeitgleich war in dieser Gegend Swisscom dabei, ihr neues Mobilfunknetz auszubauen.
Frage: Kann weiteres Verschweigen ein angeschlagenes Ökosystem wieder gesunden lassen?
- **Baumsterben:** In der Nähe von Antennen findet man immer wieder Bäume, die von innen nach aussen vertrocknen. Mobilfunkstrahlung (bislang insbesondere die Frequenzen von 4G) tritt in Resonanz mit den Wassermolekülen der Zellstrukturen. Wie in einem Luftbefeuchter verdampft durch Mikrowellen das Wasser und lässt den Baum ausgetrocknet zurück.
Frage: Was wird getan, um diesen seit den 70er-Jahren erforschten Effekt zu vermeiden?
- **Klimaerwärmung:** Kernbohrungen aus dem ewigen Eis belegen, dass CO₂ nicht die Ursache der Erderwärmung ist, sondern deren Folge. Da die Erderwärmung erst seit dem Aufkommen des flächendeckenden Mobilfunks markant am Steigen ist, muss dieser Zusammenhang mit in die Ursachenforschung gezogen werden. Diese Erkenntnisse unterliegen einer rigorosen Zensur.
Frage: Welche Studien haben Sie diesbezüglich vor der Vergabe der 5G-Lizenzen mit in den Entscheidungsprozess gezogen?
- **Gesundheitsrisiken:** Hautärzte warnen vor Hautkrebs durch 5G, weil die dort verwendeten Millimeterwellen in den obersten Hautschichten absorbiert werden. Krebs hat bekanntlich eine Latenzzeit von bis zu einigen Jahrzehnten. Damit wird die Bevölkerung zum Versuchskaninchen.
Frage: Wo sind die Langzeitstudien, die Ihnen wissenschaftlich korrekt belegen, dass 5G für uns kein erhöhtes Risiko darstellt?

- **Gedankenkontrolle:** Elektromagnetische Frequenzen können Gedanken und Gefühle steuern. Nachzulesen ist dies beim Deutschen Patent- und Markenamt in der Offenlegungsschrift DE 102 53 433 A1 2004.05.27. Unter Punkt (54) ‚Gedankenübertragung‘ steht u.a.: *„Erfindungsgemäss wird gebündelte modulierte elektromagnetische Strahlung in den Organismus des Empfängers derart gesendet, dass bei diesem Reaktionen ausgelöst werden, die einer beabsichtigten Gedankenübertragung entsprechen. Die Erfindung kann Anwendung finden z.B. (c) zur Unterstützung von wichtigen Verhandlungen und in der Öffentlichkeit vortragenden Personen, ... (e) in Kombination mit Detektionsmethoden zum Profiling und Gedankenlesen von Kriminellen, (f) zur Therapie und Prophylaxe von bestimmten pathologischen Beeinträchtigungen des Hirnstoffwechsels und zur Beeinflussung von bestimmten nichtpathologischen Limitierungen, Stresssituationen und Alterungsprozessen des Hirnstoffwechsels.... In Abhängigkeit von speziellen in den elektromagnetischen Strahl eingebrachten Signalen bewirkt diese Einkopplung beim Empfänger eine beabsichtigte Änderung der Gedanken.“*

In dieser Patentschrift können Sie ferner erfahren, wie mittels Frequenzen ein Schlafbedürfnis, einen abnormalen Zustand des Bewusstseins, Erregung oder Angst und sogar Körpersymptome erzeugt werden können, die z.B. den Symptomen von Covid-19 stark gleichen.

Falls Sie Ihr Expertenstab vor der Vergabe der Lizenzen nicht mit dieser Patentschrift vertraut gemacht hat, kann dies als schwerwiegende Vertuschung ausgelegt werden.

Frage: Was wissen Sie darüber, wer die Frequenz-Modulierung von 5G programmiert, wo die dafür notwendigen Rechner stehen und wie diese kontrolliert werden? Und noch etwas: Was gibt Ihnen die Sicherheit, dass nicht auch Sie als ‚in der Öffentlichkeit vortragende Personen‘ Ziel einer solchen ‚Gedankenübertragung‘ sind? Oder sogar ganze Teile der Bevölkerung?

Gemäss dieser Patentschrift dient die elektromagnetische Strahlung des neuen 5G-Standards unmissverständlich der Kontrolle der Bevölkerung. Demnach geht es bei 5G nicht in erster Linie um die Steuerung von Maschinen, sondern um die Steuerung der Bürger. Die genannte Patentschrift beschreibt, wie dies auf ganze Volksgruppen oder aber gezielt auf einzelne Menschen eingesetzt werden kann.

Bitte erklären Sie uns, wie diese neue von Ihnen so vehement begünstigte Mobilfunktechnik mit unseren Grundrechten und unseren Gesetzen zu vereinbaren ist.

Ohne die langfristigen Konsequenzen zu beleuchten, wurde 5G durchgeboxt

Es gibt Zusammenhänge und Fakten, die lassen sich nicht einfach als Verschwörungstheorie abtun:

- Das neue Mobilfunksystem 5G hat so viele ökologische Nachteile und schwerwiegende Beeinträchtigungen auf Natur und Immunsystem (!), dass es unverzüglich wieder abgebaut werden muss. Es würde die Erderwärmung weiter in die Höhe treiben und nicht wiedergutzumachende Schäden an der Natur verursachen. Erde und Klima ertragen keine zusätzliche Belastung.
- Die Würde des Menschen ist unantastbar. Einem Mobilfunksystem grünes Licht zu geben, das dazu entwickelt worden ist, in die Gedanken und die Gefühle der Menschen einzudringen, ist in jeder Beziehung rechts- und verfassungswidrig. Für einen solchen Eingriff in die Freiheit des Menschen gibt es nur eine Konsequenz: Sofortiger und ausnahmsloser Abbau!
- Ein ausserparlamentarischer Untersuchungsausschuss soll die Verantwortlichkeiten klären und prüfen, weshalb der Aufbau des 5G-Netztes erlaubt worden ist – dies ohne eine wissenschaftlich seriöse Prüfung und sogar während des Lockdowns.

Es macht mich betroffen zu sehen, welche markante Kursänderung Sie in den letzten Monaten während der Corona-Krise eingeleitet haben. Ihre Entscheidungen und Argumentationen lassen immer mehr durchblicken, dass Sie die Rechte der Bürger kontinuierlich abbauen und sich dafür verstärkt dem Diktat der Pharma-Lobby und der Mobilfunkindustrie beugen.

Wenn Bürgerinnen und Bürger in ihren Rechten beschnitten werden

Wie viele andere war ich als Schweizer Staatsbürger noch bis vor ein paar Monaten stolz auf dieses Land mit seiner Rechtsgrundlage, Freiheit und Toleranz. Viel davon ist mittlerweile mit der Rechtfertigung einer medial verzerrten ‚Pandemie‘ ausser Kraft gesetzt worden. Seither verfolgen Sie einen Kurs, den wir sonst nur in totalitären Diktaturen beobachten können. Das widerspricht unserer Bundesverfassung.

Noch liegt es in Ihrer Hand, dieses Land durch weise Entscheidungen zurück zur Demokratie und zum Wiederaufblühen zu führen. Wenn Sie weiterhin Entscheidungen gegen die Seele des Volkes treffen, werden Sie statt Schadensbegrenzung letztlich nur Chaos erschaffen. Die Stimmung der Angst und Panik, die Sie seit Monaten schüren, erzeugt ein gefährliches Potenzial für negative Manifestationen: Viele fürchten sich nun so sehr vor einer Infektion, dass eine grosse Wahrscheinlichkeit besteht, im Kollektiv einen strengen Grippe-Winter zu manifestieren. Bitte denken Sie daran: Das wird dann die Folge Ihrer Politik sein und nicht die Folge eines gefährlichen Virus.

Macht ohne Weisheit hat das Potenzial, despotisch zu werden. Viele Menschen haben mir nur noch hinter vorgehaltener Hand ihre Vermutung gestanden: Sie würden als Bundesrat diese Angst nur inszenieren, um den Druck in der Bevölkerung zu erhöhen und in der Folge eine noch straffere Kontrolle aufzubauen. Einige Polizeieinsätze haben dies bei friedlichen Demonstrationen leider schon bestätigt. Bei vielen Menschen sind Sie mit Ihrer Strategie in einer unrühmlichen Weise erfolgreich gewesen: Diese wagen sich nicht mehr auf die Strasse, um für ihre demokratischen Rechte zu demonstrieren. Ihr Mund schweigt nun hinter dem Maulkorb einer aufgezwungenen Maske und doch denkt ihr Herz anders. Mit Ihrer Politik haben Sie damit zwar Ihre Macht demonstriert, doch wo bleibt die notwendige Weisheit?

Es ist höchste Zeit für eine Kursänderung. Gehen Sie einen Weg, der Ihre Nachkommen dereinst mit Stolz sagen lässt: „Das waren unsere weisen Vorfahren, die im letzten Moment mit erhabenem Beispiel und kompromissloser Ehrlichkeit die Schweiz vor einem Absturz in die Diktatur gerettet haben!“ Ersparen Sie Ihren Nachkommen die Schmach, wenn diese später das Schweizergeschichtsbuch aufschlagen werden, sich für Ihre Politik der Angst und Panik in Grund und Boden schämen zu müssen.

Die Wahrheit wird über Kurz oder Lang ans Licht kommen – so viel ist sicher. Vermutlich ist Ihnen entgangen, dass die alten Paradigmen mit einer enormen Geschwindigkeit von einer Energie des Erwachens überrollt werden. So gibt es immer mehr Menschen, die – jenseits aller Fake-News – in ihrem Herzen klar erkennen, was Lüge und was Wahrheit ist. Die Geschichte mit ‚Des Kaisers neue Kleider‘ könnte dann plötzlich so ausgehen, dass der Kaiser zuletzt der einzige ist, der seine beschämende Nacktheit noch nicht erkannt hat.

Eines sollten wir alle nicht vergessen: In jedem Schweizer schlummert auch etwas vom Geiste unseres Nationalhelden Wilhelm Tell. Je stärker Kontrolle und Repression noch werden, desto kräftiger wird dieser Geist erwachen. Allerdings wird dann nicht ein Armbrustpfeil einen fremden Herrscher vom hohen Ross stürzen – vielmehr wird es ein weitaus spitzerer Pfeil sein, der Sie unerwartet treffen könnte. Es wird der Pfeil eines Rechtswesens sein, das sich wieder an die Wichtigkeit von Moral, Ethik, Transparenz, Gerechtigkeit und Wahrheit erinnert.

Entscheiden Sie weise und klären Sie transparent und wahrheitsgetreu auf über alle in diesem Schreiben genannten Punkte. Nur so können Sie eine weitere Spaltung dieses Landes verhindern.

In Erwartung Ihrer Antwort und mit schweizerisch-grundrechtlichen Grüßen

.....